

Rezension

Zugewinnausgleich bei Ehescheidung Bewertung – Berechnung – Sicherung – Verjährung

Dieter Büte

3. Aufl. 2006, 379 S., 49,80 EUR, Erich Schmidt-Verlag

Bei dem vorliegenden Werk von *Dieter Büte*, Vorsitzender Richter eines Familiensenats am Oberlandesgericht Celle, handelt es sich um ein güterrechtliches Spezialwerk. In dem mittlerweile in dritter Auflage vorliegenden Band wird der gesetzliche Güterstand und dessen Abwicklung im Scheidungsfall ausführlich dargestellt: Von der Ermittlung des Anfangs- und Endvermögens

über die Bewertung der verschiedenen Vermögenspositionen und die Ausgleichsforderung, ihre Verjährung und die Sicherung des Zugewinnausgleichsanspruchs bis hin zu steuerrechtlichen Fragen und die Darstellung der verfahrensrechtlichen Besonderheiten von Güterrechtssachen werden alle mit dem Zugewinnausgleich im Scheidungsfall zusammenhängenden Fragen angesprochen und gut verständlich erläutert. Zusätzlich findet sich eine fundierte Darlegung der Behandlung güterrechtlicher Fragestellungen mit Auslandsbezug; die diesbezüglichen Bestimmungen des Internationalen Privatrechts und der besonderen, bei Auslandssachen sich stellenden Probleme einschließlich der komplizierten Übergangs-

vorschrift für Althehen nach Art. 220 Abs. 3 EGBGB werden eingängig dargelegt. In einem eigenen Abschnitt wird das Güterrecht nach dem Einigungsvertrag und die Abwicklung des gesetzlichen Güterstandes nach dem Recht der früheren DDR sachkundig erklärt. Schließlich geht der Autor sehr ausführlich auf das Verhältnis des Zugewinnausgleichs zu anderen Ausgleichsmechanismen, etwa Rückgewähransprüche bei Schenkung oder gesellschaftsrechtliche Ausgleichsansprüche ein. Neu aufgenommen wurden eigene Abschnitte zu den Ansprüchen von Schwiegereltern bzw. gegen Schwiegereltern bei Scheitern der Ehe, etwa, wenn Aufwendungen für den Ausbau eines Hauses gemacht wurden oder ein Grundstück zugewendet worden ist. Abgerundet wird das Werk durch einen ausführlichen Anhang, in dem sich wichtige Empfehlungen und Richtlinien, beispielsweise zur Bewertung von Anwalts- oder Arztpraxen finden, sowie eine Reihe von Schriftsatzmustern und vorformulierten Sachanträgen. Sehr zu begrüßen ist, dass in dem Band ausführlich auf die – in der Praxis vielfach besonders streitige – Bewertung der einzelnen Vermögenspositionen eingegangen wird. Die verschiedenen Bewertungsmethoden werden sehr klar und übersichtlich erklärt. Die Erläuterungen werden ergänzt durch eine ausführliche, alpha-

betisch geordnete Liste der verschiedenen Vermögenspositionen (von „A“ wie Abfindungen bis „Z“ wie Zahnarztpraxis) mit einer Darstellung, wie diese im Einzelnen zu bewerten sind und welche Besonderheiten es gibt, die es zu beachten gilt. Die Form der Darstellung überzeugt; der Text ist leicht lesbar und gut verständlich. Zahlreiche, gut gewählte Beispielfälle, Muster und Schritt für Schritt entwickelte Rechenbeispiele machen die Ausführungen für den Nutzer des Werkes plastisch und gut nachvollziehbar. Die Erläuterungen sind durch eine große Zahl von Belegstellen, in erster Linie aus der Rechtsprechung, aber auch aus der einschlägigen Literatur, untermauert; viele neue Entscheidungen des BGH und der Obergerichte der letzten Jahre, etwa zur Wirksamkeit von Eheverträgen, sind in die Neuauflage eingearbeitet worden. Im Ergebnis erhält der Familienrechtspraktiker mit dem Werk von *Dieter Büte* eine grundlegende Darstellung des gesamten Zugewinnausgleichsverfahrens bei Ehescheidung an die Hand, in dem er erschöpfende Antworten auf praktisch alle damit zusammenhängenden Fragen findet.

— Dr. *Martin Menne*, Richter am Amtsgericht,
zzt. Bundesministerium der Justiz, Berlin